



# Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

März/April 2013

Jahrgang 28



Neues aus K07

## CQWW160 CW Kontest am Rheinsender

von Rudi, DK7PE & Wolfgang, DF7PN



Anfang Dezember erfuhren wir, dass die Sprengung des großen 150m Sendemastes erst Mitte Februar erfolgen soll. Eine erfreuliche Nachricht, denn ursprünglich waren wir von einem früheren Termin, im Dezember 2012, ausgegangen! Wir hatten also noch etwa zwei Monate Zeit und der größte 160m Kontest überhaupt stand vor der Tür!

In den vorausgegangenen Funkaktivitäten hatten wir die vorhandenen Sendeantennen ausgiebig getestet. Diesmal sollte der 150m Mast jedoch als gigantischer Abspannpunkt dienen. Diether, DK8PC, aktivierte einen ehemaligen Kollegen um den Mast zu besteigen um oben eine Umlenckrolle mit einem Endlosseil zu befestigen. Ausgerüstet mit professioneller Klettermontur begannen die beiden einen letzten Aufstieg im inneren des Mastes (29.12.2012). Es sollte nicht weniger als eine Stunde dauern, bis sie an der Mastspitze zu sehen waren. Diether sagte später, dass er das früher in 30 Minuten gemacht hätte. Obwohl unten fast Windstille war, blies oben ein starker, eiskalter Wind aus Südwest. Das dünne Zugseil, obwohl beschwert durch ein Gewicht, hing dadurch fast waagrecht in der Luft. Es kam erst weit entfernt vom Mast unten an. Jetzt

konnte die stabile, besonders reißfeste Drachenschnur (max. Zuglast ca. 200Kilo) befestigt und nach oben gezogen werden. Die Rolle wäre viel zu schwer gewesen, um sie gleich mit nach oben zu nehmen. Das Hochziehen des Seils erwies sich als echte Herausforderung, denn die Windlast war riesig! Letztendlich war es aber dann doch geschafft und die wichtigste Aktion überhaupt war erfolgreich verlaufen!

Jetzt begannen spannende Tage des Wartens und Bangens, denn bis zum Kontest waren noch vier Wochen Zeit. Es gab Schnee, Regen, Eis und Stürme. Wird es die Zeit bis zum Kontest heil überstehen? Immer wieder fuhr jemand aus dem Team oben vorbei, um mal eben nach dem Rechten zu sehen. Kurz vor dem Kontest gab es Blitzeis. Das Seil war etwa einen Zentimeter dick vereist und zusätzlich hatte sich das Zugseil in zwei der Buhnen (Abspannung des Mastes) verhakt. Wie gesagt, es blieb spannend, bis zum letzten Moment...



Das wichtigste Problem, die Abspannung, war gelöst, aber welche Antenne sollten wir daran befestigen? Eine Zweielement Quad würde viele Abspannungsseile benötigen und wäre etwas schwierig aufzubauen. Möglicherweise wären wir durch die Seile der Mastabspannung behindert. Wir diskutierten die Vor- und Nachteile aller möglichen Systeme. Wir wollten die bestmögliche Lösung finden, denn es war uns klar, dass es uns wahrscheinlich nie wieder vergönnt sein würde, eine Antenne in solchen Dimensionen aufzubauen. Nach reiflicher Überlegung fiel die Entscheidung

auf einen vertikalen Zweielement Draht-beam (Spannungsgespeist). Er braucht nur ein Seil in Vorzugsrichtung und die Elemente hängen daran, wie an einer Wäscheleine. Das Ganze aus 150m Höhe abgspannt zuerst in Richtung Nordamerika und „drehbar“ in Richtung Mittelamerika, in dem das untere Ende der Abspannung einfach verlegt wurde. Das Hochziehen eines mittengespeisten Strahlers wäre übrigens zu schwer gewesen und technisch nicht zu realisieren, da es uns nicht möglich gewesen wäre, das Speisekabel vom unteren Teil des Strahlers zu trennen. Wir entschieden uns daher für einen, über eine Lambda Viertel Hühnerleiter, spannungsgespeisten Strahler.



Wir wollten zwei Nächte funken und begannen deswegen schon am Freitagmittag (25.01.2013) mit den Arbeiten. Eine geplante Remote Empfangsstation in 2 Kilometer Entfernung ließ sich aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nicht realisieren. Wir bauten unsere Beverages direkt auf dem Gelände auf. Ottfried hatte alles gut vorbereitet, wie im Antennenbuch beschrieben: Abschluss mit 450 Ohm, Transformator 1:9. Die Temperatur hatte sich auf gefühlte Minus 20 Grad eingependelt und der Ostwind lenkte die Flugzeuge über uns. Das interessierte aktuell aber niemand, galt es doch die Antennen so schnell wie nur möglich in die Luft zu bekommen. Als erstes nutzten wir das Endlosseil, um ein zweites Seil nach oben zu ziehen und einfach über einen Isolator zu legen. Sicher ist sicher, denn man weiß ja nie ob man es mal brauchen kann. Es sollte uns am Sams-

tag noch gute Dienste leisten und uns zum Kontest noch einen richtigen „Kick“ geben. Dazu später! Das Tragseil wurde am Boden mit den beiden Elementen versehen und teilweise brauchten wir drei Leute um das Ganze nach oben zu ziehen. Nicht das Gewicht, sondern die enorme Windlast war das Problem! Die Schräge wurde beim Anbringen der Elemente übrigens vorher mit eingerechnet.

In der Riesen-Matchbox am Fuß des Mastes hatten wir die Station aufgebaut. So richtig warm wurde es trotz zweier Heizlüfter ehrlich gesagt nicht. Die dicken Winterjacken behielten wir daher vorsorglich an.

Während die einen sich um die Hauptantenne kümmerten, wurde eine Beverage (160m Draht) vom Eingangstor in Richtung Straße aufgespannt. Sie wurde über vorgefertigte 1 Meter lange Stöcke im Winkel von 45° in Richtung Japan gespannt.

Die ersten Messungen am Drahtbeam zeigten, dass er zwar genau auf Resonanz war, das SWR aber nicht unter 2,5:1 zu bekommen war. Das ist zwar kein Problem für die Endstufe, aber rein der Optik wegen wäre uns ein SWR von 1:1 schon lieber gewesen... Als es dämmerte und das Funken begann, waren wir jedenfalls platt!

Unsere Computer-Spezialisten hatten inzwischen einen Rechner mit Internet-Anbindung über eine UMTS Box installiert, die uns Stephan DF6PA zur Verfügung gestellt hatte. Über den Laptop waren wir jetzt mit Günters Skimmer verbunden, der uns Auskunft darüber gab, wo wir mit unserem CQ Ruf überall auf der Welt gehört werden. Eine tolle Sache und das beste Feedback, das man bekommen kann um eine Antenne oder die Ausbreitungsbedingungen zu testen!

Zwischen den riesigen Sendespulen und Kondensatoren des Rheinsenders hielten einige Hartgesottene ein kurzes Schläfchen

oder kochten sich Glühwein auf dem Gaskocher. Fleischwurst und Brötchen war die Hauptnahrung und Cola half uns wach zu bleiben, wenn es nötig war. Die erste Nacht verging mit einer überschaubaren Anzahl von gearbeiteten DX-Stationen. Die Bedingungen waren nicht überdurchschnittlich gut. Am Samstagmorgen um 11:00 Uhr ging es weiter. Ottfried baute eine zweite Beverage Richtung Nordamerika auf und an anderer Stelle bereiteten wir eine Ein-Element 160m Delta Loop vor. Das Phasenkabel (75 Ohm Lambda Viertel) wurde im Schnee ausgemessen und in die Antennenleitung eingefügt. Dann zogen wir die ganze Takelage nach oben.

Bei den Gefrierschranktemperaturen war das kein Zuckerschlecken aber es gelang, mit vereinten Kräften. Letztendlich hatten wir die „Königin der Antennen“ ganz oben. Das SWR stimmte perfekt - ein gigantischer Anblick und unserer Meinung nach reif für ein Foto im ARRL Antenna Handbook... Gut, dass wir ein zweites Zugseil mit oben hatten!



Die zweite Nacht kam und wir begannen mit dem Austesten der Empfangsantennen. Schon bei Stationen in einigen Tausend Kilometer, zeigte sich eine deutliche Richtwirkung der Beverages. Sie funktionierten ebenfalls!

In der ersten Nachthälfte waren überwiegend russische und einige DX Stationen in Asien zu arbeiten, z.B. EY8MM, EA9EU und 3V8BB und etliche Amis. In der zweiten Nachthälfte wurde es dann umso turbu-

lenter. Die Bedingungen hatten sich deutlich verbessert und plötzlich waren gleich mehrere DX Stationen aus Mittel- und Südamerika auf dem Band, 6Y3M, FM5CD, PJ2T und viele Nordamerikaner, um nur einige zu nennen. Zik (DK8ZZ) war zu der Zeit an der Taste und arbeitet eine „Rosine“ nach der anderen. Meist genügte ein einziger Anruf und wir waren dran. So etwas hatte noch keiner von uns erlebt - nicht auf 160m. Das Pile-up war für uns kein Thema. Unser Signal in der Karibik war offensichtlich nicht zu überhören und Zik war bis zum Sonnenaufgang nicht mehr von der Station zu bekommen.

Gegen 08:00 Uhr kam Ottfried und wir begrüßten ihn mit den Worten: „Was fehlt dir denn noch auf 160 Meter?“ „PJ2 in der Karibik war die Antwort“ und Zik antwortete „Moment – den finden wir gleich“. Ein Blick auf den Skimmer zeigte, dass PJ2T gerade auf 1.830 CQ rief. Es dauerte keine fünf Minuten und Ottfried hatte ein neues Land „im Kasten“. Die aufgehende Sonne beendete den Spuk auf 160m und auf dem Band waren nur noch europäische Stationen zu hören. Zeit, um die Station wieder zu verpacken und die Antennen herunter zu nehmen.



Schade, aber jedes noch so schöne Ereignis ist irgendwann einmal zu Ende. Mit Wehmut und einer „Träne im Knopfloch“ (Zitat DJ8KZ) schauten wir alle auf den alternenden Sendemast, der nicht nur unsere Erfahrungen im Umgang mit solch niedrigen Frequenzen und Antennen bereicherte, sondern auch ein historisches Monument darstellt, welches vielen Rheinhessen über 60 Jahre den Weg nach Hause gewiesen hat.

Am Dienstag 19. Februar 2013 fand die Sprengung statt – Mit dem letzten Schlag der Mittagsglocke der Kirche in Wolfsheim endeten die Mittelwellenzeiten am Rheinsender.



Neues aus K07

## Mittelwelle-Sendemast in Wolfsheim gesprengt

*pn* - Nun ist es vorbei mit unseren Aktionen auf dem ehemaligen Mittelwelle-Gelände des Südwestrundfunks in Wolfsheim – dem berühmten Rheinsender. So konnten wir in mehreren Aktionen doch eine Menge Erfahrung sammeln, wie so eine 150 Meter hohe Vertikalantenne im Mittelwellen- bis Kurzwellenbereich spielt und wie sie sich gerade im DX-Verkehr

verhält. Darüber hat das Holzturmblättchen bereits mehrfach berichtet [1]

Mit Wehmut haben wir Ende Januar das Gelände zum letzten Mal nach dem Ende des CQWW160 Kontestes, den wir dort noch einmal abhalten durften, verabschiedet.

Am 19. Februar 2013 pünktlich um 13 Uhr auf den Glockenschlag, wurden zwei der Halteseile des verbliebenen 150 Meter hohen ehemaligen Sendemastes für Mittelwelle gesprengt. Etwa 30 Personen hatten sich zu diesem Schauspiel eingefunden in der Hoffnung den spektakulären Fall des Mastes beobachten zu können. Weit gefehlt, denn der hüllte sich genau zur Zeit der Sprengung in einen dicken Nebelmantel. So hörte man zwar allerhand Geräusche nach der Zündung der Sprengladung, aber konnte nur ahnen, was da passiert.



Kaum hatte die Feuerwehr das weiträumig abgesperrte Gelände zur Begehung freigegeben, strömten alle zielstrebig zu den Überresten. Der Mast war erwartungsgemäß, gezogen von den beiden verbliebenen Abspannungen zur Seite in Richtung Wolfsheim gekippt und faltete sich auf re-

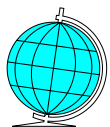
lativ kleinem Raum zu etlichen Tonnen Altmetall zusammen. Insgesamt war er in der Mitte abgeknickt und zur Spitze hin noch einmal umgebogen. Die Abspannungen, die durch die Sprengung gelöst worden waren, hatte er im Fallen wie eine Rakete hinter sich her gezogen. Diese Isolatoren (Buhnen) nahmen keine Rücksicht auf Hindernisse und beschädigten dabei teilweise die Zäune. Im Bereich des Mittelknicks war der Mast mit einer dermaßen starken Wucht aufgekommen, dass sich im Acker ein ca. 1,50 Meter tiefes Loch wie ein Bombenkrater gebildet hatte.

Wolfgang hatte sich zielstrebig zur Mastspitze – dem Ausguck mit Geländer – begeben und unseren dort angebrachten Karabinerhaken in Sicherheit gebracht. Über diesen hatten wir mit einem durchgefädelten Zugseil die Drahtantennen hoch gezogen.

Eine Film-Doku dazu gibts zum Abschied von Wolfgang DF7PN auf YouTube zusehen [2].

[1] <http://www.darc.de/distrikte/k/07/mittelwellengruppe/>

[2] [youtu.be/cwZK0mVxc14](https://youtu.be/cwZK0mVxc14)



## Expeditionen

# Auf der Jagd nach dem Nordlicht

*pi* - Polarlicht, Nordlicht oder auch Aurora – schon seit Jahren habe ich auf dieses Thema hingearbeitet. Nun sollte es in diesem Jahr zur Zeit des Sonnenfleckenmaximum für mich Wirklichkeit werden! Meine Recherchen betrafen neben dem geeigneten Jahr / Zeitpunkt insbesondere auch die Wahl eines möglichst idealen Beobachtungsgebietes für dieses Naturschauspiel.

Die Wahl fiel schließlich auf das Gebiet Abisko in Schweden. Laut den vorliegenden Veröffentlichungen sollte hier mit einer relativ hohen Anzahl von wolkenfreien Tagen zu rechnen sein, was sich auf die dortigen geografischen Bedingungen zurückführen lässt.

Da das dort vorherrschende Winterwetter mit Tiefsttemperaturen von bis zu minus

35 C an sich schon einige Anforderungen an Mensch und Material stellen würde, wollte ich zumindest eine gute Unterkunft vor Ort haben. Hier bietet Abisko mit seiner „Turiststation“ eine gut ausgestattete Unterkunftsmöglichkeit, mit verschiedenen Zimmerkategorien, Restaurant und gut sortiertem Shop an. Zudem haben sich dort in der Zwischenzeit einige „Dienstleister“ angesiedelt, die optionale Leistungen, wie Fototouren, Hundeschlittenfahrten oder Ice-Climbing anbieten.

So vorbereitet, habe ich nun zehn Nächte in Eiseskälte verbracht, viele Bilder sind auf der Festplatte gelandet! Das Polarlicht war in mehr als der Hälfte der Nächte zu sehen. An den anderen Tagen musste man bei Bewölkung oder Schneesturm im Haus (un-) geduldig warten. Wenn die Lichter dann zu sehen waren, kam man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Unterschiedliche Formen, Größen und Lichtintensität wechselten sich permanent ab. Dabei dauerte das Schauspiel oft nur wenige Minuten. Wenn man Glück hatte, wurde man mehrere Stunden lang in den Bann gezogen.



Erstaunt hat mich auch, welche große Anzahl von Besuchern in Abisko nur für diesen Zweck angereist waren. Gäste aus Australien, China, Japan fanden ihren Weg bis nach Lappland. So war unser Hotel die ganze Zeit komplett ausgebucht und es herrschte eine rege Betriebsamkeit. Nachts verlief sich das Publikum aber in der Weite der Uferlandschaft des Tales, sodass man ein ruhiges Plätzchen zum Fotografieren finden konnte.

Zu der Reise wird es einen Vortragsabend im Holzturm geben, wo dann weitere Details und vor allem auch viele Aufnahmen von Polarlichtern zu sehen sein werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Technik

## CW-Skimmer im OV Mainz

*pn* - Günter DF7GB hatte am Freitag den 22. März 2013 zu einem Vortrag in unseren Clubraum im Holzturm geladen. Günter hat sich bereits seit Monaten mit dem Thema beschäftigt und bereits große Fortschritte erzielt. Ziel ist es einen CW-Skimmer dauerhaft für den Ortsverband und alle Funkamateure als kostenlose Dienstleistung anzubieten. Dazu gehört eine Menge „Know How“, einiges an Investitionen und viel Geduld.



Der Prototyp läuft seit längerem bei Günter zu Hause und mit ihm haben wir bereits Erfahrungen sammeln können. Nun war es soweit: Er präsentierte uns den aktuellen Stand der Technik und die weiteren Möglichkeiten. Nun gilt es zum Beispiel einen dauerhaften Standort zu finden, die passenden Antennen zu besorgen und die notwendige Internetverbindung bereitzustellen. Viel Arbeit – die wir aber zusammen mit ihm im Rahmen der OV-Arbeit angehen wollen.

Die 15 Gäste waren sehr zufrieden mit der Präsentation und können sich vorstellen die von einem CW-Skimmer zur Verfügung gestellten Daten auch an der heimischen Station mit zu nutzen. Selbstverständlich würde der CW-Skimmer eine besondere Bereicherung beim CW-Fieldday darstellen. Das können wir schon mal mit einplanen.



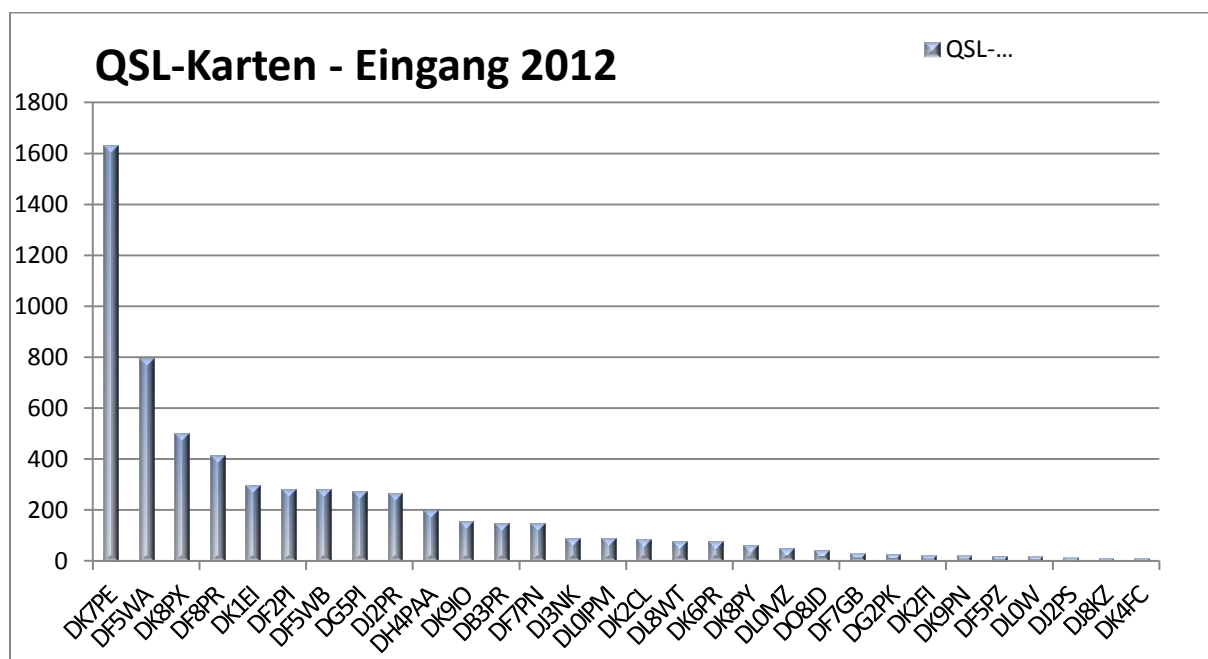
Neues aus K07

## Neues Mitglied – Willkommen

Viele von uns haben Zik schon auf dem ein oder anderen unserer Fielddays als flotten Kontester kennen gelernt. Zik (richtig: Zrinko Zibert, DK8ZZ) hat zum 1. März in unseren Ortsverband Mainz gewechselt.

Wir sagen „Herzlich Willkommen“ und hoffen ihn nicht nur zum Fieldday, sondern auch mal am OV-Abend begrüßen zu können.

## QSL-Eingang im Jahr 2012





# Termine im OV – Mainz

von Christofer, DK2CL

Gerne nutze ich die Gelegenheit in dieser Ausgabe, die an alle Mitglieder des OV – Mainz und unsere Freunde gesendet wird, um auf ein paar Veranstaltungen und Termine aufmerksam zu machen.

Da wäre zunächst natürlich wieder der Aufruf an alle OMs, sich an den **Rheinlandpfalz Aktivitätsabenden** zu beteiligen. Der OV – Mainz hat im vergangenen Jahr den 5. Platz erreicht. Das sollten wir auch in diesem Jahr wieder schaffen. Die Termine sind wie folgt:

- 2m - Mittwoch, 08.05.2013
  - 70cm - Samstag, 18.05.2013
  - 10m - Samstag, 31.08.2013
  - 80/40m - Freitag, 20.09.2013
- ➔ Jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr UTC.

Die aufmerksamen Teilnehmer werden festgestellt haben, dass es in diesem Jahr erstmals vier Termine sind. Das liegt daran, dass die RLP Abende um einen Abend auf dem 10m Band erweitert wurden.



Distriktsversammlung 2013: K07 erhält Auszeichnung für Aktivitätsabende 2012

Im Herbst wollen wir auch wieder einen gemeinsamen **Wandertag im OV** durchführen. In diesem Jahr wird er von Suit-

bert, DF2PI organisiert. Der Termin stand leider bis zum Redaktionseende noch nicht fest, wird aber sofort nach Bekanntgabe über den Infoticker und einer der nächsten Ausgaben des HB nachgereicht.

Die für den OV wichtigste Veranstaltung ist, wie alle Jahre wieder, die Teilnahme am **IARU Region 1 CW Fieldday**. Das erste Wochenende im Juni fällt in diesem Jahr direkt auf den 01. und 02.06.2013.

Leider steht noch nicht fest, von welchem Platz wir QRV sein werden. Wichtig ist aber, dass sich möglichst viele OMs bereits am Freitagnachmittag, 31. Mai 2013 um 16:00 Uhr am Lager in der Ziegelei einfinden, um rechtzeitig mit dem Beladen des Anhängers und der Fahrzeuge zu beginnen.

Wir haben uns auch dazu entschlossen am ersten Wochenende im September, 07.+ 08.09. 2013 wieder einmal den **SSB Fieldday** zu bestreiten. Also bitte auch diesen Termin bereits jetzt fest in eure Kalender übernehmen. Hierzu ergeht aber auch noch einmal eine gesonderte Information über die im OV bekannten Medien.

Im Sommer planen wir, in Verbindung mit der **Ferienkartenaktion der Stadt Mainz**, an zwei Tagen ein wenig Programm für interessierte Kinder / Jugendliche anzubieten. Einen Tag, am 20.07.2013, wollen wir gemeinsam im Holzturm **basteln** und am 13.07.2013 wird auf dem Gelände der Ziegelei wieder eine **Fuchsjagd** organisiert. An beiden Tagen wäre es natürlich schön wenn ein paar OMs zu Hause an ihren Stationen sitzen würden, damit unsere Gäste auch ein paar QSOs in ihr erstes Logbuch eintragen können.





Neues aus K07

## OV-Kasse aufgefrischt: Flohmarkt in Oppenheim

pn - Am 9. März 2013 hatte der Ortsverband Nierstein-Oppenheim (K33) zu seiner alljährlichen ACE-Börse eingeladen. Der Amateurfunk wurde hier mit Computer



und Elektronik aller Art zusammengeführt. Reichlich war dieses Jahr die Nachfrage an

Tischen und die Besucher drängten sich durch das Ausstellungsgelände.

Der Ortsverband Mainz hatte bereits im Januar alle Mitglieder aufgefordert, unbenutzte Dinge dem OV zu spenden, die dann in Oppenheim zu Gunsten der OV Kasse verkauft würden. Ottfried konnte sich erfreulicherweise vor Material nicht retten. Wir mussten daher sogar zwei Tische als Ausstellungsfläche nutzen. Dank der guten Besucherzahl lief der Verkauf auch zufriedenstellend. Das mag an unseren guten Preisen gelegen haben.

Wie zu vernehmen war, wird der Flohmarkt nächstes Jahr in größere Räumlichkeiten wechseln um mehr Anbieter aufnehmen zu können.



Neues aus den Nachbar-OVs

## Jahreshauptversammlung K56

pn - Am Donnerstag den 07. März 2013 fand in Bodenheim bei Mainz die jährliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes K56 statt. Auf der gut besuchten Veranstaltung konnten auch Gäste von unserem benachbarten Ortsverband Mainz - Ottfried und Christofer - begrüßen.

In dem ausführlichen Rechenschaftsbericht wurde noch einmal die erfolgreiche Teilnahme an den Rheinland-Pfalz Aktivitätsabenden erinnert und an die vielen Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen. Auch der Besuch im Deutschen Museum in München und der Peil-

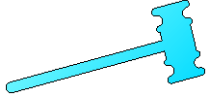


Event waren ein wirklicher Höhepunkt. Bei den folgenden Wahlen wurden Uwe DH2PC, als Ortsverbandsvorsitzender,

Wolfgang DK2FQ, als Stellvertreter und gleichzeitiger QSL Manager sowie Günther DB5PD, als Finanzmanager einstimmig wieder gewählt. In der folgenden Aussprache wurde die Beteiligung am Kinder-

ferienprogramm der Gemeinde besprochen.

Alle Gewählten bedankten sich für das Vertrauen und freuen sich auf viele gemeinsame Aktionen mit dem Ortsverband.



## Die Blättchebörse

**Rudi, DJ2PR verkauft:**  
**TS480SAT** mit Zubehör (ab Mitte April)  
 Telefon: 06136-45713

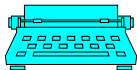
**Zik, DK8ZZ sucht:**  
 gut erhaltenen **Antennenrotor und Beam**,  
 preiswert und in guten Zustand.  
 E-Mail: [ve3zik@gmail.com](mailto:ve3zik@gmail.com)

**Jürgen, DD9WL sucht:**  
**2m Mobilgerät** für rund 50€, 12,5KHz  
 Raster, Rufton, Relaisablage.  
 E-Mail: [juergen@florencowski.de](mailto:juergen@florencowski.de)

**Rudolf, DK7PE verkauft:**  
 fertig aufgebauten **JUMA 500 MW Sender**  
 mit RX Transverter. Preis VHB.  
 Telefon: 06131-470048

**Klaus, DG2PK verkauft:**  
**ICOM IC-V80**, 2m Handfunksprechgerät  
 mit Accu und Ladegerät in OVP für 90,00  
 Euro. Kaufdatum Juli 2012.  
 E-Mail: [DG2PK@darc.de](mailto:DG2PK@darc.de)

**Suitbert, DF2PI verkauft:**  
**Sport-Kamera GoPro Hero 2**. Preis VHB  
 Telefon: 06136-925478



## Impressum

**DF2PI Suitbert Monz**  
 C.-F.-Goerdeler Str.7  
 55268 Nieder-Olm  
 Tel/Fax: 06136-925478  
 E-Mail: [df2pi@darc.de](mailto:df2pi@darc.de)

**DF7PN**  
**Wolfgang Hallmann**  
 Frh.v. Wallbrunn 42  
 55288 Partenheim  
 06732-64887  
 E-Mail: [df7pn@darc.de](mailto:df7pn@darc.de)

**DL7FBT**  
**Thomas Bornheimer**  
 Dr.-H.Rosenhauptstr. 6  
 55122 Mainz

**Erscheinungsweise:**  
 Alle zwei Monate zum Januar, März,  
 Mai, Juli, September und November.

**Bezug des Holzturmblättchen:**  
 Der Bezug erfolgt mindestens für ein  
 Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch  
 Nachricht an Redaktion (Email, Tele-  
 fon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

**Haftung und Verantwortung:**  
 Für namentlich gekennzeichnete Arti-  
 kel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluss:**  
 15. des Vormonates. Abweichungen  
 möglich, ggf. nachfragen

**Internet: [www.DL0MZ.de](http://www.DL0MZ.de) | OV-QRG: 144.55 MHz | Erfurt-Runde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz  
 Mainzer-Stadtrelais: DO0SMZ (ZDF) 439.300 MHz (zur Zeit aus)**